

6. Jänner 2021

Sehr geehrte Damen und Herren! Schwestern und Brüder!

Heute ist das Fest der Erscheinung des Herrn – ein Lichtfest.

Was feiern wir an diesem Fest?

Dieses Fest verbindet die Kirchen des Ostens und die Kirche des Westens. Es ist eine Art ökumenischer Brückenschlag. Heute werden in unserer Liturgie drei große Lebensgeheimnisse Jesu gefeiert:



- am Fest der Erscheinung des Herrn feiern wir den Weg der drei Weisen mit dem Stern, ihre Ankunft in Bethlehem und die Anbetung des Kindes, in dem das Gottesgeheimnis aufleuchtet;
- am darauffolgenden Sonntag wird die Taufe Jesu gefeiert, der vom Geist Gottes als der geliebte Sohn des göttlichen Vaters proklamiert wird;
- und noch einen Sonntag später erinnern wir uns an das Weinwunder Jesu in Kana, das als „überflüssiges und überfließendes Wunder“ bezeugt, dass in Jesus Christus die Fülle des Lebens da ist.

Eigentlich ist das alles ein Fest. In Jesus Christus leuchtet das Licht Gottes machtvoll auf und strahlt durch alle „Fenster unserer Welt“ herein. – „In seinem Licht schauen wir das Licht!“

Was schenkt uns dieses Fest?

Was wir liturgisch feiern, das wird uns geschenkt. Das göttliche Licht will in uns aufleuchten. Es ist heilend – therapeutisch und friedvoll. Es leuchtet unseren Weg aus. In unser Leben übersetzt, heißt das: Durch die Feier der Taufe Jesu wird uns das Bewusstsein der Gotteskindschaft geschenkt: Du bist mein geliebter Sohn, meine geliebte Tochter! Das ist die entscheidende Bestimmung unseres Lebens.

Das Weinwunder legt in unsere Existenz die Fülle des Lebens. Wir sind für kein reduziertes oder halbiertes Leben bestimmt, sondern für ein Leben in Fülle. Für mich leuchtet hier schon der weite Horizont des Himmels auf, wo wir Gott von Angesicht zu Angesicht schauen werden. ER ist die Liebe, in der wir mit IHM eins sein werden. Gott ist unser wirkliches Zuhause. Das wird ein Fest sein.

Gott ist Geheimnis und wir dürfen nur mit großer Ehrfurcht über IHN sprechen. Die eigentliche Sprache dafür sind Hingabe und Anbetung. Gott fängt schon heute ganz behutsam und leise an, in unser Leben das Leuchten hineinzulegen, damit wir in seinem Licht das Licht schauen. Wir sind von IHM Geführte. – Die drei Weisen an der Krippe sind unsere Vor-Beter. Die Geschenke, die sie dem göttlichen Kind bringen, sind Zeichen ihrer Hingabe und des Verschenkens ihres Lebens. Das Licht des Sterns, göttliche Gnade führt sie. In seinem Licht schauen wir das Licht.

Gott segne Sie mit seinem Licht!

Prälat + Maximilian Fürnsinn, Stift Herzogenburg